

**Richtlinie
des Sächsischen Staatsministeriums
für Soziales und Gesellschaftlichen Zusammenhalt
zur Änderung
der FRL Schulsozialarbeit**

Vom 28. Juni 2023

I.

Die **FRL Schulsozialarbeit** vom 12. März 2020 (SächsABl. S. 322), enthalten in der Verwaltungsvorschrift vom 23. November 2021 (SächsABl. SDr. S. S 230), wird wie folgt geändert:

1. In Ziffer I Satz 1 werden ersetzt:
 - a) die Wörter „Artikel 36 des Gesetzes vom 12. Dezember 2019 (BGBl. I S. 2652)“ durch die Wörter „Artikel 1 des Gesetzes vom 21. Dezember 2022 (BGBl. I S. 2824)“,
 - b) die Angabe „14. Dezember 2018 (SächsGVBl. S. 782)“ durch die Angabe „21. Mai 2021 (SächsGVBl. S. 578)“,
 - c) die Wörter „23. Oktober 2019 (SächsABl. S. 1590) geändert worden sind, zuletzt enthalten in der Verwaltungsvorschrift vom 9. Dezember 2019 (SächsABl. SDr. S. S 352)“ durch die Wörter „23. November 2022 (SächsABl. S. 1423) geändert worden sind, zuletzt enthalten in der Verwaltungsvorschrift vom 6. Dezember 2021 (SächsABl. SDr. S. S 178)“.
2. In Ziffer II Satz 1 werden die Wörter „§ 13 Absatz 1 in Verbindung mit § 11 Absatz 3 Nummer 6“ durch die Angabe „§ 13a“ ersetzt.
3. Ziffer IV wird wie folgt geändert:
 - a) In Nummer 1 wird das Wort „Posteingang“ durch das Wort „Antragseingang“ ersetzt.
 - b) In Nummer 4 wird die Angabe „20. Dezember 2012 (SächsABl. 2013 S. 146)“ durch die Angabe „12. März 2020 (SächsABl. S. 327)“ und die Angabe „26. November 2019 (SächsABl. SDr. S. S 404)“ durch die Angabe „23. November 2021 (SächsABl. SDr. S. S 230)“ ersetzt.
4. In Ziffer VI Nummer 2 werden folgende Sätze angefügt:

„Für die Auszahlung der Zuwendung gilt abweichend von Nummer 7.1 bis 7.4 der Anlage 3 der Verwaltungsvorschrift zu § 44 der Sächsischen Haushaltsordnung (Verwaltungsvorschrift für Zuwendungen des Freistaates Sachsen an kommunale Körperschaften -VVK) Nummer 7.5 der Verwaltungsvorschrift zu § 44 der Sächsischen Haushaltsordnung analog.“

II.

Die Richtlinie tritt mit Wirkung vom 1. Juli 2023 in Kraft.

Dresden, den 28. Juni 2023

Die Staatsministerin für Soziales und Gesellschaftlichen Zusammenhalt
Petra Köpping